



KONTORHAUS JOURNAL

Rund ums Hamburger Kontorhausviertel

Speicherstadt und Kontorhausviertel sind UNESCO- Weltkulturerbe



Provisionsfreie Vermietung

040.36 17-36 17

Allianz 

Allianz Real Estate
Germany GmbH

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

www.sprinkenhof-hamburg.de

GERADLINIG. KLASSISCH. ZEITLOS.



BÜROS IM sprinkenhof

IM KONTORHAUSVIERTEL HAMBURG



SPEZIALISTEN UND ZENTRUM
FÜR ZAHNHEILKUNDE **Z-24**

Zahnarzt Hamburg-City, Innenstadt



- Über 25 Jahre Erfahrung
- Unsere Spezialgebiete: Implantologie, Wurzelkanalbehandlung, Zahnfleischbehandlung
- Unser Ziel: Gesunde und schöne Zähne – ein Leben lang
- Von der Untersuchung über die Beratung bis zur Behandlung: herausragende Qualität, persönliche, freundliche und respektvolle Betreuung
- Hightech: Digitales Röntgen, OP-Mikroskop, Knochenaufbau, Cerec®, Laserbeh., 3D-Planung, Vollkeramik, Eigenlabor, Vollnarkose
- Implantate, Kronen sowie Zahnersatz (mit Computer, Digital und Scan) alles „Made in Hamburg“
- Auch Samstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet!

Zentrum für Zahnheilkunde Z-24 • Dr. C. Khorram, A.-M. Zafari, R. Farzanehnia
Mö 17 im Ärztehaus Speersort 8 • 2.OG • 20095 Hamburg, ggüber. ZEIT-Verlag
Tel.: 040-344 544 • E-Mail: Praxis@Z-24.de • www.Z-24.de
Sprechzeiten: Mo – Fr: 8 – 13 u. 14 – 20 Uhr (n. V.) • **Sa: 10 – 16 Uhr**

(*) – Foto: Dmitry Sunagatov/Fotolia

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde des Kontorhausviertels,

... es ist vollbracht!

Damit meine ich nicht nur die Ernennung der Speicherstadt und des Kontorhausviertels mit dem Chilehaus zum Weltkulturerbe, sondern auch die Tatsache, dass wir von der IG Kontorhausviertel e. V. endlich unseren Internet-Auftritt komplett überarbeitet haben und seit ein paar Tagen online sind. Ich hatte hier im Editorial schon mehrfach angekündigt, unsere alte Homepage überarbeiten zu lassen. Durch die sich abzeichnende Ernennung unseres Quartiers zum Weltkulturerbe haben wir jedoch schon vor geraumer Zeit unsere Zielrichtung geändert und nicht nur die Homepage überarbeitet, sondern ein komplettes Internetportal bauen lassen. Getreu unserer Vorgabe, eine Belebung des Quartiers zu fördern, haben wir über die Überarbeitung der Texte hinausgehend auch die meisten Gewerbetreibenden und Dienstleister mit entsprechenden Verlinkungen zu deren Homepages in das Portal eingepflegt, damit sich möglichst alle in unserem Quartier auch online wiederfinden und um insbesondere die vielen neuen Besucher über die Vielfaltigkeit unseres Quartiers umfassend zu informieren. Die meisten von Ihnen, die hier im Quartier arbeiten oder ihre Geschäfte betreiben, werden es schon selber festgestellt haben, dass die Besucherzahlen in den letzten Wochen deutlich angestiegen sind - etwas, was wir von der IG gehofft und prognostiziert haben, da damit zwangsläufig eine Belebung des Quartiers einhergeht.

Bei dem Aufbau des Portals hat uns die Agentur „Genuine Works MEDIA und Partner“ geholfen, ohne die diese umfangreiche Arbeit nicht einmal ansatzweise hätte umgesetzt werden können. Dafür auch an dieser Stelle nochmals vielen herzlichen Dank. Unter „www.kontorhausviertel.com“ können Sie die vielfältigsten Informationen über das Quartier, seine Sehenswürdigkeiten, über das UNESCO-Verfahren und über unsere IG abrufen - oder aber, Sie finden sich als Mitglied der IG oder als im Quartier ansässiges Unternehmen unter der Rubrik „Branchen“ wieder. Auch das Kontorhaus Journal der CityMedia Communicators and Publishers GmbH, die uns ebenfalls beim Aufbau des Portals unterstützt hat, können Sie dort finden. Unter „www.kontorhausviertel.com/registrierung“ können alle im Quartier ansässigen Unternehmen ab sofort kostenfrei Ihren bereits bestehenden Brancheneintrag als Inhaber verifizieren oder einen neuen Brancheneintrag anlegen. Als registrierter Inhaber können Sie dann zukünftig alle veröffentlichten Daten eigenverantwortlich aktualisieren, zusätzliche Reichweite generieren und Ihren Bekanntheitsgrad steigern. Zudem tragen Sie mit der Veröffentlichung Ihrer wertigen Daten und Informationen auch zur Belebung unseres Quartiers bei. Sie können aber auch einfach bei Google „Kontorhausviertel“ eingeben und landen dann auf unserem Portal – so wie es wohl die meisten Besucher und Interessenten machen.

Da ein solches Portal aber auch mit Leben gefüllt werden muss, hoffen wir, dass Sie uns dabei unterstützen. Auch wir werden daher dieses Portal pflegen und alle diejenigen, die es nutzen, mit neuesten Informationen versorgen. Auch werden wir möglichst viele von Ihnen persönlich ansprechen, um Ihnen die Möglich-

keiten aufzuzeigen, Ihr Unternehmen ansprechend darzustellen und zu positionieren. Die heutzutage so wichtigen „Klicks“ kommen übrigens schon von ganz allein: Wir konnten schon aus New York bzw. den USA, Russland, Spanien und anderen fernen Ländern Besucher auf unserem Portal entdecken. Also, lassen Sie uns gemeinsam begegnen und etwas bewegen. Es grüßt Sie herzlichst

*Ihr Axel Friederici, Vorstandsvors.
IG Kontorhausviertel e.V.*

Inhalt

4

Zum Ersten

■ Weltkulturerbe Speicherstadt und Kontorhausviertel: Einzigartig in der Geschichte des Handels

9

Aus der Lokalgeschichte

■ Architekten Hans und Oskar Gerson: Ein Denkmal für das eigene Schaffen

11

Neues im Quartier

■ Erstmal Predigtfasten und dann Seelsorge

12

Auf einen Blick

■ Wo finde ich was? (Quartiersplan und Lage der Unternehmen)

17

Die Kaufmannsseiten

■ Öko-Wochenmarkt & Regionales trifft Streetfood auf dem Burchardplatz

■ Vitamine für den Apfel

■ Kulinarisches mit elegantem Stil

■ Für neues Parkett ins Chilehaus

21

Kunst und Kultur

■ Die Hamburg Cruise Days

22

Initiativen

■ Hamburgs olympisches Herz schlägt in Mitte

23

Tipps und Termine/Impressum



Fassadenpartie des Chilehauses.

Bürgermeister Olaf Scholz erfüllt die Entscheidung mit Stolz: Die UNESCO sieht in der Speicherstadt und im Kontorhausviertel ein Sinnbild für „mehrere bedeutungsvolle Abschnitte

der Menschheitsgeschichte“. Nun gehören sie zum Weltkulturerbe.

Zukünftig wird der 5. Juli 2015 für die Hansestadt von großer Bedeutung sein: Ein Ergebnis, auf das Hamburg lange gewartet hat, ist endlich bestätigt. Das Welterbekomitee der UNESCO hat an diesem Tag nicht nur zum 39. Mal getagt, sondern nahm auf gerade dieser Sitzung in Bonn die Speicherstadt und das Kontorhausviertel mit dem Chilehaus in die UNESCO-Welterbeliste auf.

Mit Tadsch Mahal auf einer Liste

Damit hat das Gremium, das derzeit aus 21 Mitgliedsstaaten besteht, dem Hamburger Antrag auf Aufnahme zugestimmt –



Fassadenpartie des Sprinkenhofes.

eine Wahl, mit der sich die Stadt in feiner Gesellschaft befindet. Auch die Pyramiden von Gizeh, Tadsch Mahal oder die Inkastadt Machu Picchu haben bereits ihre Plätze auf der Welterbeliste der UNESCO eingenommen. „Ich freue mich außerordentlich über diesen Erfolg. Wir Hamburgerinnen und Hamburger dürfen stolz sein auf unsere neue Welterbestätte ‚Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus‘, bringt Hamburgs Erster

Bürgermeister Olaf Scholz seine Freude zum Ausdruck. Es sei gelungen, „das weltweit höchste Fachgremium von der nationalen und internationalen Sonderstellung ... zu überzeugen“, so Olaf Scholz, der auch versichert, dass die Stadt „nun gern die Verantwortung für den Schutz und die Vermittlung dieses Erbes“ wahrnehme.

Wir zeigen Flagge!

Die Mitglieder der IG Kontorhausviertel e.V.

Boysen & Mauke oHG
 Café Spund
 Dieter Grützmacher
 Doberenz und Partner, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
 E. Komrowski Holding KG (GmbH&Co.)
 fleisch24.de GmbH
 Friederici und Partner – Rechtsanwälte
 Grundstücksverwaltung Kleine Reichenstraße
 Hamburger Gästeführerverein, Wolfgang Böge
 HCI Capital AG
 Jana Schiedek

Manufactum GmbH & Co.KG
 NORDDEUTSCHE AG, Gerber+Kollegen
 Steuerberatungsgesellschaft
 Postalö GmbH
 Restaurant Laufauf
 SANDOMEER, SCHULTE, PARTNER,
 Ingenieurbüro
 TAXAT GmbH & Co. KG
 Tourismusverband Hamburg e.V.
 Union Invest Real Estate GmbH
 UNIVERSAL CONTAINER SERVICE GmbH
 Wolfes & von Etzdorf Assecuranzbureau oHG



GEBAUT VON ECHTEN HANSEATEN. GEADELT VON DER U

Das Chilehaus ist Weltkulturerbe! Damit ehrt die UNESCO die herausragende Backsteinarchitektur des Gebäudes im Herzen d
Wir gratulieren unseren Mietpartnern und Anlegern, die das besondere Flair des Chilehauses zu schätzen wissen. Unser Dank
Sie hat dazu beigetragen, dass in diesem Haus historische Architektur und moderne Nutzung auf einzigartige Weise vereint s



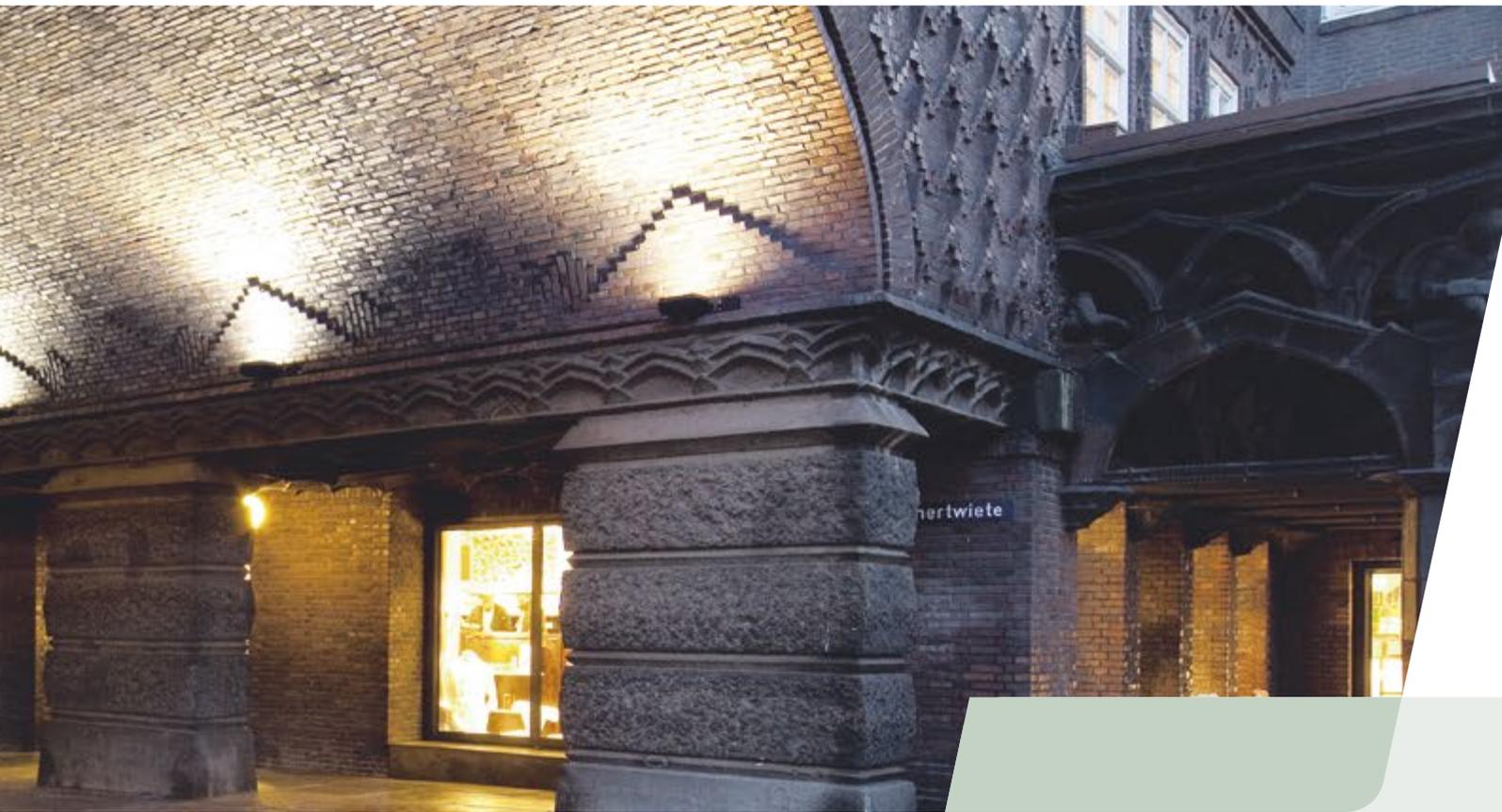
Zustimmung nach mehr als 15 Jahren

Mit der Zustimmung zum Hamburger Antrag, der 1999 damit begonnen hatte, dass das Chilehaus als deutsches Kulturgut auf die UNESCO-Vorschlagsliste gesetzt wurde, kam ein langer Prozess zum Abschluss. Im Februar 2004 war der Antrag in Paris – seit 60 Jahren Sitz der UNESCO – eingereicht worden, drei Jahre danach wurde er um die Speicherstadt und das Kontorhausviertel erweitert. Was dann folgte, das war eine umfangreiche Evaluierung und fachkundige detaillierte Begutachtung der Antragsunterlagen und der Bewerberstätte vor Ort. Noch kurz vor der finalen Entscheidung hatte sich die aktuelle Vorsitzende des UNESCO-Welterbekomitees und Staatsminis-

terin im Auswärtigen Amt, Prof. Dr. Maria Böhmer, Ende Mai in Hamburg über den Status informiert. „Ich freue mich, dass das Engagement der Hansestadt für den Schutz und Erhalt ihres Kulturerbes heute überragende internationale Anerkennung gefunden hat. Es steht für die Kultur der Weltoffenheit, die die Hansestadt seit jeher prägt“, so Prof. Dr. Maria Böhmer in ihrer Gratulation an Hamburg und seine BürgerInnen.

Erstes Weltkulturerbe für die Hansestadt

Die Aspekte, warum die Wahl auf Speicherstadt und Kontorhausviertel mit dem Chilehaus gefallen ist, bringt auch Dr. Verena Metzke-Mangold, Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kom-



UNESCO.

des Kontorhausviertels. Wohl dem, der hier arbeiten kann.
k gilt außerdem der Hamburger Denkmalschutzbehörde:
ind.



www.chilehaus.de

CHILEHAUS

mission, auf den Punkt: „Dieses größte zusammenhängende, einheitlich geprägte Speicherensemble der Welt vermittelt in einzigartiger Weise die maritime Industriearchitektur des Historismus und Modernismus.“ Für sie und ihre Komitee-Kollegen, Prof. Dr. Christoph Wulf und Prof. Dr. Hartwig Lüdtke, würden die Stätten auf einzigartige Weise die Folgen des rasanten internationalen Handelswachstums im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert symbolisieren, wie es in der UNESCO-Begründung heißt. „Wir fühlen uns so gerührt und so erfreut“, drückt auch Barbara Kisseler, Hamburgs Kultursenatorin, ihre Freude aus. Das Besondere an der UNESCO-Wahl: Während es bundesweit bereits 40 Welterbe-Stätten gibt, kommt Hamburg diese Ehre zum ersten Mal zuteil. Zurecht, möchte man sagen, denn die

Speicherstadt gilt bis heute als das größte zusammenhängende und einheitlich geprägte Speicherensemble der Welt.

Bis heute fast wie ursprünglich erhalten

Von 1885 bis 1927 unter der Leitung von Franz Andreas Meyer errichtet, wurde das angeblich größte und modernste Logistikzentrum seiner Zeit im Zweiten Weltkrieg zwar stark beschädigt, aber nach 1945 weitgehend nach historischen Vorlagen rekonstruiert. So ist die Speicherstadt, die auf Eichenpfählen auf einer Inselgruppe in der Elbe errichtet wurde, bis heute fast unverändert zu bewundern. In den 1950er Jahren kamen neue Bauten dazu, die das ursprüngliche Ensemble aus 15 Lagerhäu-



Schmiedeeiserne Verzierung und Namensschrift am Eingang zum Montanhof. Foto: Michael Klinger.

sern und Einzelbauten ergänzten. Ihnen allen gemeinsam ist die Backsteinbauweise im neugotischen Stil, in der die Gebäude in ein System aus Kanälen, Brücken, Bahnen und Pflasterstraßen eingliedert sind.

„Der Titel bietet große Chancen, Hamburg auch kulturell international noch bekannter zu machen“, zieht Kultursenatorin Barbara Kisseler schon jetzt eine positive Zwischenbilanz der Auszeichnung.

Alexandra Petersen

Ein Weltkulturerbe mit realem Lebensinhalt

Nördlich davon breitet sich das Kontorhausviertel aus, das in den 1920er und 1930er Jahren entstand und aus teilweise blockfüllenden Gebäuden mit Klinkerfassaden besteht. Mit seinem hochwertigen Design und funktionellen Konstruktionen verbindet das Viertel Architektur und Städtebau und galt zu Beginn des 20. Jahrhunderts europaweit als das erste reine Büroviertel. Unübersehbar dominiert wird der Komplex vom Chilehaus, das von Fritz Höger im Auftrag des Kaufmannes Henry B. Sloman zwischen 1922 und 1924 geschaffen wurde. Mit der besonderen nach vorne herausragenden Spitze – die an einen Schiffsbug erinnert – und den bis zu zehn Stockwerken auf einer Grundfläche von rund 6000 Quadratmetern gilt es als eines der ersten Hamburger Hochhäuser – und ist eine architektonische Ikone des Expressionismus. Seit 1993 gehört das Büro- und Geschäftsgebäude als Fondsobjekt zur „UniImmo: Deutschland“ und ist aktuell zu über 90 Prozent vermietet. „Die Auszeichnung ist für unsere Anleger und für uns als Eigentümer ... etwas ganz Besonderes. Wer hat schließlich ein Weltkulturerbe im Portfolio?“, freut sich Dr. Reinhard Kutscher, Vorsitzender der Geschäftsführung der Union Investment Real Estate GmbH, über die UNESCO-Auszeichnung.

Große Auszeichnung für große Chancen

Die offizielle Überreichung der UNESCO-Urkunde an die Freie und Hansestadt Hamburg steht für nächstes Jahr an. Darüber hinaus wird es einen ständigen Austausch mit der UNESCO geben, da Hamburg extra einen UNESCO-Koordinator einsetzt.



Fassadenschmuck am Miramarhaus. Symbole und Allegorien von Handwerk und Handel prägen das Bild. – Foto: Michael Klinger.

Ein Denkmal für das eigene Schaffen

Mit Fritz Höger und seinem Bruder Hans prägte Oskar Gerson das Bild des Viertels.

Dabei setzten sich die Architekten ein eigenes Erinnerungsstück.

Schuster bleib bei Deinen Leisten – für die Gebrüder Gerson, die 1881 und 1886 in Magdeburg geboren wurden, gilt diese Weisheit auf interessante Weise. Zu Lebzeiten und darüber hinaus waren Hans und Oskar Gerson hierzulande aber auch weltweit

für ihre Arbeiten als Architekten sehr anerkannt. In Wirklichkeit waren die Gebrüder Gerson überhaupt keine Architekten, wie das Hamburgische Architekturarchiv berichtet. „Hans Gerson studierte einige Semester in München, bemühte sich aber nicht



Ein Denkmal für die Nachwelt: Mit dem eindrucksvollen Komplex des Sprinkenhofs konnten sich die Gerson Brüder ein eigenes Erinnerungsstück schaffen. Foto: Michael Klinger.



Talentierte Schaffende ihrer Zeit, die es auch ohne akademische Ausbildung zu etwas gebracht haben: Hans (links) und Oskar Gerson sind heute noch weltweit bekannt. – Fotos: Hamburgisches Architekturarchiv.

um ein Diplom. Oskar Gerson hat offenbar überhaupt keine akademische Ausbildung erhalten“, so Karl Heinz Hoffmann, Autor und Archivbetreiber.

Landvillen und schöne Stadthäuser

Trotzdem zählten Hans und Oskar Gerson, die von Seiten ihres Vaters zu einer Magdeburger Kaffee- und Zuckermakler-Familie gehörten, in den 1910/20er Jahren zu den beliebtesten Architekten in Hamburg. „Private Bauherren schätzten die Eleganz ihrer Landhäuser und Villen. Fast jeder ihrer Entwürfe geriet zu einem Unikat“, so Karl Heinz Hoffmann.

Bereits 1907 eröffneten sie in Altona ein eigenes Atelier und ab 1908 entstanden mehrere Wohn- und Landhäuser, bei denen sie – vergleichbar mit zeitgleichen Bauten von Fritz Schumacher – häufig mit historischen Stilen und barocken Elementen spielten.

Vertreter der Backstein-Bau-Kultur

Neben privaten Aufträgen steigerte sich um den Anfang der 1920er Jahre die internationale Anerkennung des „Büro Hans und Oskar G.“, vor allem durch die Schaffung gleich mehrerer hanseatischer Kontorhausbauten, mit denen sie sich weltweit einen Namen machten. In der Weimarer Republik galten die Brüder, neben ihrem Kollegen Fritz Höger, dann als Vertreter der sogenannten Hamburger Schule, aus der die damals neue Backstein-Bau-Kultur hervorging. Dazu gehörten die für Hamburg repräsentativen Kontorhausbauten, wie der Thaliahof, das

Ballinhaus (heute Messberghof) und der zusammen mit Fritz Höger gebaute Sprinkenhof.

Im Gegensatz zu anderen architektonischen Vertretern ihrer Zeit setzten die Gerson Brüder aber bewusst nicht auf Gradlinigkeit, sondern schufen drei Gebäude, die in ihrer äußeren Gestaltung völlig verschieden sind. „Der Sprinkenhof fasziniert durch das Rautenmuster aus Backstein, mit dem die gesamte Außenfassade überzogen ist, der Thaliahof mit seinen dreieckigen Erkern wirkt überraschend leicht, der Meßberghof ist streng und monumental“, beschreibt Karl Heinz Hoffmann die Unterschiedlichkeit der drei Gerson-Gebäude.

Erst Berufsverbot und dann Neuanfang

Ausgerechnet eines ihrer Gebäude, der Meßberghof, wurde nicht nur Oskar Gerson zum Schicksal. Er und sein Bruder waren jüdischer Herkunft. Zwar erlebte Hans Gerson die Machtübernahme der Nationalsozialisten nicht mehr, denn er verstarb bereits im Jahr 1931, aber gerade im Meßberghof siedelte im Dritten Reich eine Firma an, die Zyklon B vertrieb – jenes Gift, mit dem hunderttausende Juden getötet wurden.

Schon früh nach der Nazi-Machtübernahme, genau genommen im Oktober 1933, mussten die Gersons aus dem Bund Deutscher Architekten ausscheiden. „Das Architekturbüro durfte nur noch die wenigen Aufträge jüdischer Bauherren übernehmen. Eines ihrer letzten Bauvorhaben war 1937 der Umbau der Hartungstraße 9 bis 11 (heute 92) für den Jüdischen Kulturbund, mittlerweile Sitz der Hamburger Kammerspiele“, so der Herausgeber des Architekturarchivs.

Mit seiner Emigration 1939 nach London und später in die USA konnte Oskar Gerson sich und seine Familie vor dem Ableben im Konzentrationslager retten. Seinen Beruf durfte er aber erst 1944 wieder aufnehmen und hatte, fernab der ehemaligen Heimat, interessanter Weise viele aus Deutschland geflüchtete Juden als Auftraggeber. „Der Rang der Gersons spiegelte sich auch in Ausstellungen deutscher und internationaler Architektur wider, die 1925 in New York, 1928 in London und 1930 in Budapest stattfanden“, erläutert Wolfgang Voigt in seinem Werk „Hans und Oskar Gerson: Hanseatische Moderne“. Hier vor Ort bleibt ihr Schaffen vor allem durch den Sprinkenhof, eines der eindrucksvollsten Gebäude im Kontorhausviertel, für immer erhalten.

Alexandra Petersen



Beeindruckender Komplex mit unzähligen Fenstern: Der Sprinkenhof (Bildmitte). – Foto: Torben Tigges.

Erstmal Predigtfasten und dann Seelsorge

Seine Nachfolgerin ist schon da. Sowie Einladungen zu Gastpredigten. Doch seinen Ruhestand plant Christoph Störmer bereits anders ...

Wenn Störmer, Jahrgang 1950, am 1. November, sein Amt als Hauptpastor von St. Petri an „die Neue“ Martina Severin-Kaiser übergibt, dann waren das 13,5 Jahre. Eine Zeit, in der er viel mehr war als Gastgeber in Hamburgs ältester Stadtkirche. „Ich habe mich oft als Intendant gesehen, was sicher auch mit meiner Verbundenheit zum Thalia zu tun hat“, erklärt Christoph Störmer.

Zum Theater führe er eine enge Beziehung wie zur Redaktion der „Zeit“, zum Rathaus, der Kaufmannschaft, zu „Hinz&Kunzt“ und anderen Institutionen in der Nachbarschaft. „Das hier ist anders als in einer Dorfgemeinde, wo man seine Mitglieder besucht. Wir sind Kirche für andere, nicht nur unser eigenes Klientel“, beschreibt der „City-Pastor“ seine Arbeit.

Ein Gasthaus für die Seele

Im Gegensatz zum klassischen Pfarrer gewinnt man bei Störmer den Eindruck, dass er auch Bauherr, Marketingleiter, Impulsgeber und Provokateur ist – einer, der sich stark macht gegen Rüstungsexporte aus dem Hafen, aber auch für den Erhalt eines maroden Gotteshauses: Da hat er sich um Sondergenehmigungen gekümmert und mit Riesenposterwerbung an der Fassade viel Geld rein geholt. Genauso wie er sich dafür eingesetzt hat, dass der zu St. Petri gehörende Kindergarten und das Beratungs- und Seelsorgezentrum neu erbaut wurden.

Und dass es in seiner Kirche eine Neugestaltung gegeben hat, die ihresgleichen sucht. „Da haben wir aus der Not eine Tugend gemacht“, bringt es Störmer auf den Punkt. Heute stoßen St. Petri-Besucher im Inneren auf einen Glaskorpus, in dem man



Was bringt die Pensionierung? Im Gespräch gibt St. Petri-Hauptpastor Christoph Störmer interessante Antworten. – Foto: Kirche.

das „Bodenpersonal“, also Kirchenbüro und Pfarramt, findet. „Wir haben täglich offen, man kann sich hinsetzen, inne halten, eine Kerze anzünden. An einer Andacht teilhaben. Oder den 123 Meter hohen Turm besteigen und einen der schönsten Blicke über Hamburg erleben.“ Für ihn ist St. Petri „ein Gasthaus für der Seele. Und ein Ort, wo man sich alles von der Seele reden kann“.

Eine Pause und dann verreisen

Was kommt? Das wisse der zukünftige Pensionär noch nicht. Er freue sich auf eine „Langeweile“. Wie der Titel seines jüngsten Buches „Wie ein rollender Stein“ andeutet, werde er wie ein Rolling Stone wohl kein Moos ansetzen. Er will sich weiter einmischen, aber auch Zeit fürs Lesen und Reisen haben. Er plant eine Weltumrundung ohne Flugzeug, 2016 geht's über die Mongolei bis Wladiwostok. Und er weiß, was er erstmal nicht tut: „Ich mache ein einjähriges Predigtfasten.“ Danach sei er für Gastpredigten durchaus offen.

Alexandra Petersen



M4, M5, M6,
31, 34, 35, 36, 37, 109



Mönckeberg

Mönckebergstraße

Barkhof

Möncke

Jakobikirchhof

St.-Jacobi-Kirche



- 47
- 179
- 45
- 178
- 46
- 49
- 50
- 174

Petri-kirche
Bei der Petrikirche

Kreuserstr.

Ida-Ehre-Platz

177

176

Steins

Speersort

Domstr.

Domplatz

Bucerusstraße

Pressehaus

- 3
- 25

28

4

6

7

8

9

Kattrepel

168

70

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

Burchardhof

63

Burchardstraße

69

163

29

164

75

74

73

72

108

83

41

64

71

Montanhof

Mohlenhof

122

21

166

149

150

148

147

146

145

144

143

44

170

Alt

Burchard

platz

Burchard

44

170

Schopenstehl

5

16

31

18

19

20

86

30

22

Bürgerhaus

Reichenhof

27

26

32

24

23

Kl. Reichenstr.

80

167

81

82

172

171

84

95

98

89

88

87

89

88

87

Kattr. Br.

Niedern Str.

Niedern Str.

Hopfensack

Depenau

Klingberg



Polizei

96

90

92

91

93

97

92

97

91

93

92

97

91

93

92

97

91

93

Brandstwierte

Neuer Dovenhof

2

34

35

36

37

38

1

39



Meßberg



U1

Meßberg



U1

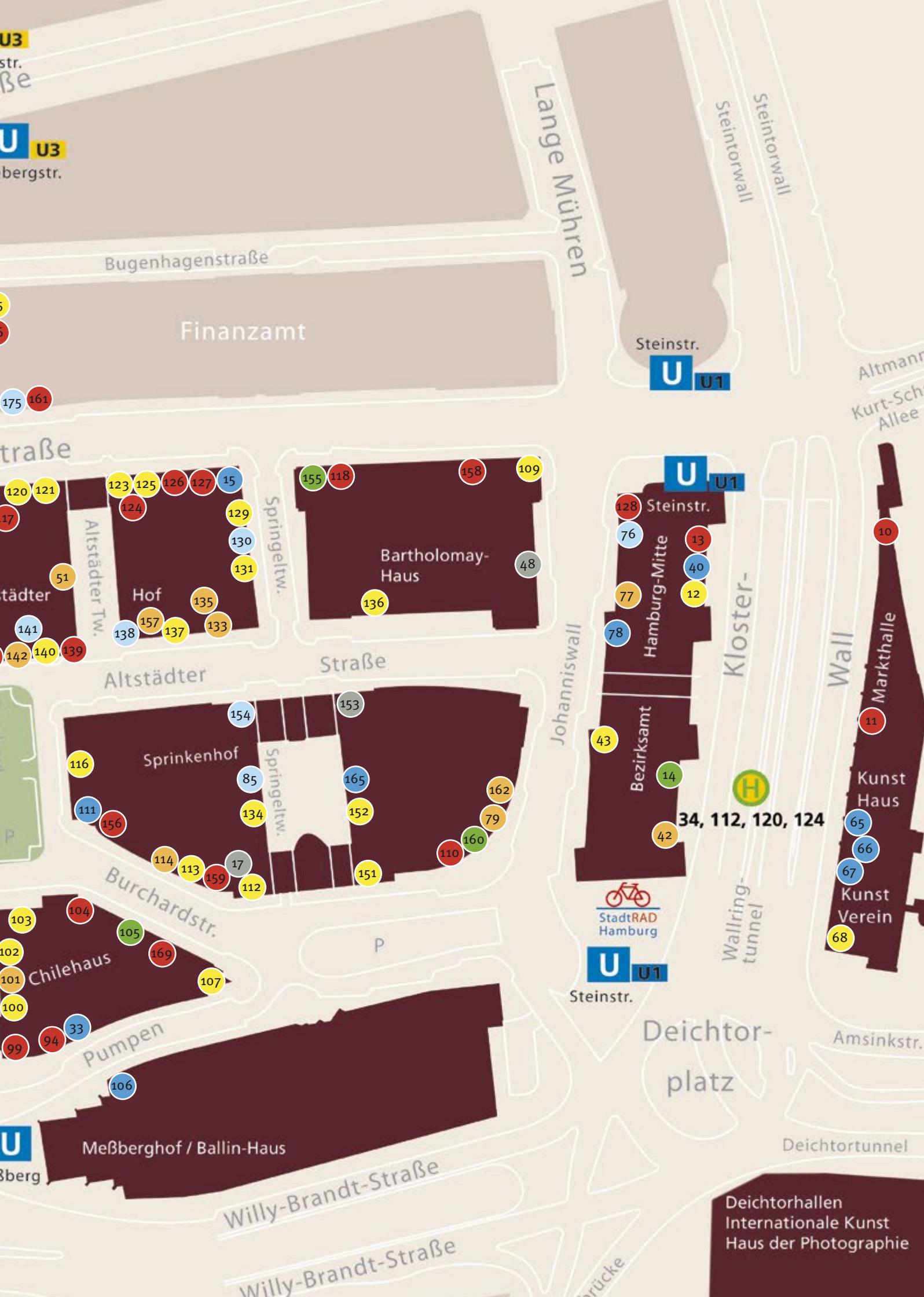
Meßberg



U1

Meßberg

Willy-Brandt-Straße



U3

str.
ße

U U3

bergstr.

Bugenhagenstraße

Finanzamt

Lange Mühren

Steintorwall

Steintorwall

Steinstr.

U U1

Altman
Kurt-Sch
Allee

straße

175 161

120 121

123 125 126 127 15

155 118 158 109

17

124 129

Bartholomay-Haus

Altstädter Tw.

Hof 135

Springeltw.

136 48

141

138 157 137 133

142 140 139

Altstädter Straße

130 131

U U1

Steinstr.

Hamburg-Mitte

76 13 40 12

77 78

Bezirksamt

43 14

42

Kloster-

Wall

Markthalle

10

Kunst Haus

11

65

66

67

Kunst Verein

68

34, 112, 120, 124



Walling-tunnel



U U1

Steinstr.

Deichtorplatz

Amsinkstr.

103 104

105 169

102 101 100

Chilehaus 107

99 94

Pumpen 106

U

Berg

Meßberghof / Ballin-Haus

Willy-Brandt-Straße

Willy-Brandt-Straße

Deichtortunnel

Deichtorhallen
Internationale Kunst
Haus der Fotografie

rücke

Einkaufen

- 34 1887 Streetwear
- 11 Antik Center
- 94 Bechstein Klaviergalerie
- 118 Blickpunkt Bilder + Rahmen
- 145 Blumenbinderei Brehm
- 19 Blumenhaus Evers
- 49 Bücherkoje
- 163 **Buchhandlung Boysen + Mauke***
- 52 Der Mützenmacher
- 156 Devon & Devon
- 21 Die Rösterei
- 158 Die Sesselei
- 60 Die Teekiste
- 110 Ergo
 - 9 Fashion & Shoes
- 20 Fräulein STADTFEIN 50'S FASHION AND MORE
- 10 Freitag Store Hamburg
- 179 Goldschmiede Schmuck ART
- 147 Gold-Silber Atelier Wilk
- 117 Highendsmoke – Die Dresdner Dampfgeräte Manufaktur
- 124 HMK – Hamburger Masskonfektion
- 46 Juwelier Ohlmeier
- 128 Kiosk Baran
- 97 Kiosk im Chilehaus
- 104 La Casa del Habano
- 161 Lebkuchen Schmidt (von Oktober bis Dezember)
- 98 LYRAVOX FINE CRAFT AUDIO
- 178 ma-tino Outlet
- 96 **Manufactum***
- 169 Mikrut Holzfußbodentechnik
- 73 Montanhof City-Kiosk
- 171 My Flowers
- 58 Obst im Kontor – Polat
- 166 Oliver Grey
- 88 Polster & Rutsch Briefmarken
- 148 Rigaer Seifenmanufaktur
 - 2 Schütt Optik Trend Store
- 36 Schwanke Auktionen
- 127 Senior aktiv Hamburg
- 159 Skinfit
 - 54 Tabakwaren Andrea Lübbke
 - 80 Teehandlung Ernst Zwanck
- 122 Tennis Point
- 99 Tramm&Hinners
 - 4 Trauringzentrum
- 143 Uhren & Kleinkunst
 - 13 Vinh-Loi Asia-Markt
 - 126 Wehling & Fülischer
 - 149 Weinhaus Cord Stehr
 - 139 Züge und mehr ...

- Kleine Reichenstraße 15
- Klosterwall 9–21
- Pumpen 8
- Steinstraße 7
- Mohlenhofstraße 7
- Schopenstehl 30
- Jakobikirchhof 8
- Burchardstraße 21
- Steinstraße 21
- Burchardstraße 10
- Steinstraße 19 b
- Steinstraße 5
- Mohlenhofstraße 8
- Burchardstraße 6
- Schopenstehl 15
- Schopenstehl 23
- Klosterwall 9
- Jakobikirchhof 8
- Mohlenhofstraße 7
- Steinstraße 17
- Steinstraße 15
- Jakobikirchhof 8
- Steinstraße 1
- Fischertwiere 2
- Burchardstraße 15
- Steinstraße 16
- Hopfensack 14
- Jakobikirchhof 8
- Fischertwiere 2
- Burchardstraße 13
- Kattrepel 2
- Niederstraße 121
- Mohlenhofstraße 6
- Steinstraße 19
- Hopfensack 14
- Mohlenhofstraße 5
- Brandstwiere 1
- Kleine Reichenstraße 1
- Steinstraße 13a
- Burchardstraße 8
- Steinstraße 21
- Kattrepelsbrücke 1
- Niederstraße 10
- Pumpen 6
- Speersort 1/Ecke Kattrepel
- Altstädter Straße 21
- Klosterwall 2
- Steinstraße 13a
- Mohlenhofstraße 3 – 5
- Altstädter Straße 17

Essen und Trinken

- 140 Altstädter Stube
- 134 Asia Bistro im Sprinkenhof
- 35 Bei Annette Bistro
- 18 Bonjour Hamburg
- 107 Brasserie Atlas
- 28 Burgerlich
- 113 Café de Mahh
- 150 **Café Spund***
- 109 Campus Suite
- 152 Ciao Bella
- 22 Curry 4 U
- 146 Curry Masala
- 123 Daniel Wischer
- 100 Der Suppenladen
- 12 Din Hau Imbiss
- 16 Einstein
- 43 Enoteca Toscana
- 84 Goot
 - 6 Hanzen Back
 - 50 Happy Waffel
 - 62 Herr Kwong
 - 25 Hofbräu Wirtshaus am Domplatz
- 125 Huang
 - 23 Il Capuccino
- 112 Im Sprinkenhof
- 115 Kirchencafé St. Jacobi
- 168 Kölln Hafertland – MÜSLI & MEHR
- 151 Körrl Speisekontor
- 129 Kombüse
 - 87 La Nave Restaurant
 - 75 **Laufauf Restaurant***
 - 137 Lieblings Eis
 - 55 Luxus Biss
 - 131 Mitri Saliba
 - 59 Mohle Mio
 - 3 Mr. Cherng
 - 170 Öko-Wochenmarkt (dienstags)
 - 27 O-ren Ishii
 - 102 Palang good coffee
 - 68 Pane e Tulipani Restaurant
 - 121 Pauuli's Coffee & Food Lounge
 - 32 Perle
 - 120 Saalbach Bistro

- Altstädter Straße 17
- Springeltwiere 1
- Kleine Reichenstraße 1
- Schopenstehl 30
- Burchardstraße 13 c
- Speersort 1/Curienstraße 1
- Burchardstraße 10
- Mohlenhofstraße 3
- Steinstraße 5
- Springeltwiere 2
- Schopenstehl 18
- Mohlenhofstraße 7
- Steinstraße 15a
- Fischertwiere 1
- Klosterwall 4
- Schopenstehl 32
- Johanniswall 5
- Depenau 10
- Kattrepel 10
- Jakobikirchhof 9
- Burchardstraße 16
- Speersort 1
- Steinstraße 15
- Hopfensack 18
- Burchardstraße 8
- Steinstraße 18
- Steinstraße 27
- Springeltwiere 2
- Springeltwiere 9
- Hopfensack 8
- Kattrepel 2
- Altstädter Straße 15
- Mohlenhofstraße 2
- Springeltwiere 7
- Mohlenhofstraße 6
- Speersort 1
- Burchardplatz
- Kleine Reichenstraße 18
- Fischertwiere 1
- Klosterwall 23
- Steinstraße 17 a
- Hopfensack 26
- Steinstraße 19

- 45 salate&smoothies
- 103 Sausalitos
- 116 Schanzenbäckerei
- 144 Sophies Essecke
- 56 Stadtbäckerei
- 44 Wochenmarkt (donnerstags)
- 136 Zweiradperle BIKE CAFE HAMBURG

- Bugenhagenstraße 23
- Fischertwiere 1
- Burchardplatz 5
- Mohlenhofstraße 7
- Mohlenhofstraße 4
- Burchardplatz
- Altstädter Straße 3 – 7

Ärzte und Apotheken

- 47 Centro-Jacobi Apotheke
- 176 Petri-Apotheke
- 177 Z-24 - Zahnärzte
- Jakobikirchhof 8
- Speersort 4
- Speersort 8

Dienstleistung

- 86 Allianz Generalagentur, Axel Halpik
- 108 Anke Butscher Consult
- 29 BKK.VBU, Service Center Hamburg
- 31 BürgerStiftung Hamburg
- 95 Dierk Rommel – Training, Coaching, Consulting
- 91 **Doberenz und Partner, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater***
- 92 **Friederici und Partner, Rechtsanwälte***
- 83 Goessler+Harmsen GmbH Steuerberatungsges.
- 71 Hamburger Sparkasse
- 17 **HCI Capital AG***
- 101 Instituto Cervantes Spanisches Kulturinstitut
- 64 Job Kontor
- 30 Johannes, Rechtsanwalt
- 48 Kundenzentrum HVV
- 70 **NORDEUTSCHE AG, GERBER+KOLLEGEN Steuerberatungsgesellschaft***
- 93 Regus Hamburg, Chilehaus
- 153 ResMed
- 167 **SANDOMEER, SCHULTE, PARTNER, Ingenieurbüro***
- 90 **TAXAT***
- Schopenstehl 22
- Burchardstraße 19
- Burchardstraße 21
- Schopenstehl 31
- Kattrepelsbrücke 1
- Fischertwiere 2
- Fischertwiere 2
- Burchardstraße 19
- Burchardplatz 17
- Burchardstraße 8
- Fischertwiere 1
- Burchardstraße 17
- Schopenstehl 20
- Johanniswall 2
- Steinstraße 27
- Fischertwiere 2
- Springeltwiere 4
- Kattrepelsbrücke 1
- Fischertwiere 2

Reisebüros

- 69 Caisa Touristik
- 39 Clip Reisebüro
- 105 Derpart Reisebüro Bachmann
- 155 EXPLORER Fernreisen
- 160 Grenzenlos Reisen
- 14 Reisebüro Feel China
- Burchardstraße 21
- Willy-Brandt-Straße 30
- Burchardstraße 13
- Steinstraße 7
- Johanniswall 4
- Klosterwall 6

Sonstiger Service

- 79 artvitale
- 174 Beauty-Lounge & Professional nails
- 41 Beauty Wellness & Figur Studio
- 157 bioskin GmbH, Dermatologische Studien
- 133 Die Porzellanwerkstatt
- 8 Digitaldruck Hamburg
- 74 Druck Zentrum
- 162 elblut design & Druck
- 142 ERBAILO Änderungsdienst
- 77 EU-Technologie Handy-Computer-Reparatur-Werkstatt
- 89 Hanse Stempel-Perten
- 51 Hinz & Kunzt
- 114 Lombardium
- 63 Mail Boxes
- 135 M.S. Änderungs Atelier
- 42 Parkhaus
- 164 **Postalo – Agentur für Direktmarketing***
- 61 Sauberland/Reinigung
- 72 Schlüssel Schulz
- 26 Schlüssel Zentrale
- 173 Schlüssel-Zentrale
- 57 Schuster
- 82 Weight Watchers
- 1 Wzo24 Textilpflege
- Johanniswall 4
- Jakobikirchhof 9
- Burchardstraße 19
- Altstädter Straße 13
- Altstädter Straße 11
- Kattrepel 10
- Kattrepel 2
- Johanniswall 4 – 6
- Altstädter Straße 19
- Johanniswall 3
- Hopfensack 14
- Altstädter Twiere 1 – 5
- Burchardstraße 10
- Burchardstraße 22
- Altstädter Straße 13
- Klosterwall 2-8
- Kattrepel 2
- Mohlenhofstraße 8
- Kattrepel 2
- Kleine Reichenstraße 8
- Steinstraße 18
- Mohlenhofstraße 6
- Niederstraße 122
- Brandstwiere 1

Galerien und Antiquariate

- 78 Antiquariat und Buchhandlung Thorsten Bernhardt
- 106 CHOCOVERSUM by HACHEZ
- 111 Evelyn Drewes / Galerie
- 38 Galerie Borchardt
- 33 Galerie Flo Peters
- 66 Galerie Hengevoss-Dürkop
- 40 Galerie Kai Erdmann
- 165 Galerie LFI Leica Fotografie International
- 37 Robert Morat Galerie für Photographie
- 65 Galerie Nana Preußners
- 7 Galerie Winter
- 15 Kunsthandel W. Bobsien
- 67 Mikiko Sato Gallery
- Johanniswall 3
- Meißberg 1
- Burchardstraße 14
- Hopfensack 19
- Pumpen 8
- Klosterwall 13
- Kattrepelsbrücke
- Springeltwiere 4
- Kleine Reichenstraße 1
- Klosterwall 13
- Schopenstehl 13
- Steinstraße 13
- Klosterwall 13

Friseure und Drogerien

- 76 Barbier Huemer
- 141 City Friseur Murat E
 - 5 C & M Company
- 172 Friseurraum
- 81 Frisurenstudio Knop
- 130 Hairkiller
 - 53 In Stadt Friseur/Hamburger Barber
- 154 Jebe Drogerie/Kosmetik
- 175 Leon Hair-Stylist
- 138 Maren Zeitler – Der Friseur
- 24 Martin Max
- 85 Stadtschönheiten
- * Mitglieder der IG Kontorhausviertel e.V.**
- Johanniswall 1
- Altstädter Straße 19
- Alter Fischmarkt 11
- Niederstraße 121
- Kattrepelsbrücke 1
- Springeltwiere 7
- Steinstraße 21
- Altstädter Straße 8
- Steinstraße 16
- Altstädter Straße 15
- Hopfensack 22
- Springeltwiere 3

Allianz 

Ihre Allianz vor Ort
Schopenstehl 22
20095 Hamburg

Tel.: 040 / 280 532 47
Fax: 040 / 280 532 48

E-Mail:
axel.halpick@allianz.de

Internet:
www.halpick-allianz.de



86

PR 

Polster & Rutsch

Inh. Andreas Polster o. K.

Hopfensack 14 • 20457 Hamburg
Tel. 040-330190 • Fax 040-338185
E-Mail polsterundrutsch@aol.com
www.polster-rutsch.de

Ankauf, Verkauf,
Schätzung und Beratung
Briefmarken • Münzen
alte Postkarten
Gedrucktes aller Zeiten
35 Jahre im Dienste
der Philatelie!

88

Die Marktgemeinschaft bedankt sich für zehn Jahre Treue auf dem Burchardplatz.

Wochenmarkt auf dem Burchardplatz 



44

bioskin 

unique in dermatology research

bioskin GmbH
Burchardstraße 17
und
Altstädter Str. 15
20095 Hamburg

Leiden Sie an
Schuppenflechte?

Für klinische Studien
suchen wir Patienten mit
Schuppenflechte.

157

Tel. 60689714 und 30373477 • www.bioskin.de • E-Mail: proband@bioskin.de

MIKRUT 

Holzfußbodentechnik

Mikrut Holzfußbodentechnik GmbH
Burchardstraße 13
20095 Hamburg

169

Beratung, Verkauf und Verlegung von Parkett

Tel.: 040-75 29 68 47 • info@mikrut.de • www.mikrut.de

Hanse 

STEMPEL-PERTEN

www.stempel-perten.de

Seit 1926 Ihr Partner für
Stempel, Schilder und Druck
im Kontorhausviertel.

Hopfensack 14 | Meßberg
20457 Hamburg - Altstadt
Telefon 040 - 32 42 26

89

CAFE S MARK 

Buntes Essen

cafedemahh / cafedemahh
Burchardstraße 10 | 20095 Hamburg | Tel: 040.30393444

Cafe • Bagels & Ciabatta • Pizza • Pasta • Mittagstisch • Softdrinks • Eiscafe



MIT FOODTRUCKS

BURCHARDPLATZ
JEDEN DIENSTAG 11 - 14.30 UHR

Öko Wochenmarkt & Regionales




170

www.öko-wochenmarkt.de

JUWELIER OHLMEIER 

Jakobikirchhof 8 | 2. Etage
20095 Hamburg

Tradition seit
Jahrzehnten
in Hamburg.

Antragsringe | Trauringe
Perlen- und Edelstein-
schmuck | Silber
Palladium | Gold | Platin

46

Telefon: (0 40) 33 67 79

Mail:
info@juwelier-ohlmeier.de

Das Fachgeschäft **Walther Eisenberg** 

seit 1892
Inh. Lars Küntzel
... der Mützenmacher

20095 Hamburg-City • Steinstraße 21
Tel. 040 - 33 57 03 • Telefax 040 - 98 76 05 15
E-Mail: info@muetzenmacher.de
Internet: www.muetzenmacher.com

für Herrenhüte
und Mützen

52

Hamburger Barber 

Klassische Herren Haarschnitte

Marcus Jürs

Mo. u. Mitt. 11 – 20 Uhr • Di., Do. u. Fr. 9 – 18 Uhr.
Sa. geschlossen • 040-327683 • ohne Anmeldung
Steinstraße 21 • 20095 Hamburg

53

BRASSERIE ATLAS 

Burchardstraße 13c • 20095 Hamburg
Telefon (0 40) 70 29 99 94

Mo. – Sa. bis 22.00 Uhr. So. 12 – 18 Uhr
Mittagskarte Mo. – Fr. 11.30 – 15.30 Uhr
Abendkarte tägl. 17 – 22 Uhr außer So.

107

Rigaer Seifenmanufaktur 

Mohlenhofstraße 5
20095 Hamburg

Tel. 040-69667333
Fax 040-69667334

www.duftseifen.de

Handgemachte Seifen,
Badezusätze und vieles
mehr für die Hautpflege.
Wir stellen für Sie
außergewöhnliche
Geschenke, die alle Sinne
ansprechen, zusammen.

148

TRAU DICH LABSKAUS 

www.laufauf.de

75

Handy-Computer-Reparatur-Werkstatt 

- Sofortreparatur von Handys, Computern und Tablets
- Alle Smartphone-Marken, z. B. iPhone, Samsung, HTC
- An- und Verkauf • Wir reparieren alles!

Johanniswall 3 • 20095 Hamburg

Tel.: (0 40) 32 50 88 88 • Handy (01 57) 36 55 65 00 • info@eu-technologie.de

77

Öko-Wochenmarkt & Regionales trifft Streetfood auf dem Burchardplatz

Mit einem Mix aus Öko, Regional und Streetfood erwartet der neue Mittagsmarkt jeden Dienstag seine Kunden.

Die Mittagspause ist eine kostbare Zeit, und so ist es schön eine weitere tolle Alternative zu haben. Der Öko-Wochenmarkt & Regionales in Hamburg hat eine Erfolgsgeschichte von 25 Jahren und findet nun 13 mal wöchentlich statt. Ökologischer Anbau, Erhalt von Lebensmittelhandwerk und Esskultur, Regionale Familienbetriebe und Betriebe die verkaufen, was sie selbst herstellen – das sind die Dinge die den Betreiberinnen des Markts am Herzen liegen.

Der Dienstagsmarkt auf dem Burchardplatz ist am 1. Juni dieses Jahres eröffnet worden und hat mit den dazu gekommenen innovativen Start Ups der Streetfood-Szene eine neue Zeit eingeleitet, die dem Gefühl und den Bedürfnissen der jüngeren Generation entspricht.

Und so mischt sich auf dem Burchardplatz das seit 25 Jahren bewährte Angebot der Bio-Fleischerei Fricke und der Effenberger Vollkornbäckerei mit Angeboten der besten Food Trucks Hamburgs. Holy Dogs mit Hamburgs ersten Premium-Hot Dogs. Nicht nur bei Veganern inzwischen in aller Munde die Kreationen von Vincent Vegan.

Johns Bio-Bistro bietet Flammkuchen vom Feinsten und die Bio-Nudelei selbstgemachte Nudeltaschen für Zuhause und auch zum Genießen in der Mittagspause. Frische Smoothies



Die Marktgemeinschaft des Öko-Wochenmarkts & Regionales auf dem Burchardplatz.

mit Wildkräutern bietet PhytaminB. Das Start Up BlattFrisch hat sich neben einer klassischen Obst- und Gemüseauswahl auf Salate in bester Demeter-Qualität spezialisiert – vom Herbst an sogar mit warmen Beilagen. Zuhause oder direkt auf dem Markt können die absolut leckeren Salatvariationen genossen werden.

Ziel der Veranstalterinnen ist es, das klassische Wochenmarktangebot auf dem Burchardplatz mit der Zeit deutlich auszubauen und immer wieder interessante regionale Manufakturen mitzubringen.

Im Internet können Sie sich schon mal Appetit holen auf all die schönen Dinge die Sie am Burchardplatz jetzt schon finden:

- **Bio-Fleischerei Fricke, www.bioland-frischfleisch.de**
- **Effenberger Vollkornbäckerei, www.effenberger-vollkornbaeckerei.de**
- **Vincent Vegan, www.vincent-vegan.com**
- **BlattFrisch, www.blattfrisch.de**
- **John's Bio Bistro, ist auf Facebook zu finden.**
- **Holy Dogs, www.holydogs.de**
- **Bio-Nudelei, www.dienudelei.de**



Vincent Vegan ist Hamburgs' erstes veganes Foodtruck-Unternehmen und strebt an, seine Mission - nämlich die totale Verbreitung pflanzlicher Speisen - in den Mainstream zu tragen. Vincent says: „Do good, be cool, eat vegan!“



100% Vollkorn – frisch geschrotet, Sauerteig, Wasser, Meersalz und Liebe sind die Zutaten, die ein Vollkornbrot höchster Qualität und Bekömmlichkeit ergeben. Natürlich Ökologisch.

Den Öko-Wochenmarkt & Regionales gibt es in ganz HH, dort erwartet sie ein klassischeres Wochenmarktangebot:

- Blankenese: Mittwoch 9.00 – 13.00 Uhr
Blankeneser Bahnhofstraße
- Eppendorf: Dienstag, Donnerstag 11.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 15.00 Uhr
Marie-Jonas-Platz
- Niendorf: Freitag 9.00 – 12.30 Uhr
Tibarg Mitte
- Nienstedten: Freitag 9.00 – 12.30 Uhr
Nienstedtener Marktplatz
- Ottensen: Mittwoch 11.30 Uhr – 18.30 Uhr und
Samstag 9.30 Uhr – 15.00 Uhr

- Rahlstedt: Donnerstag 9.00 – 13.00 Uhr
Rahlstedter Bahnhofstraße
- Sternschanze: Donnerstag 14.00 – 18.30 Uhr
Schulterblatt Piazza
- St.Georg: Freitag 14.00 – 18.30 Uhr
Carl-von-Ossietzky-Platz
- Winterhude: Freitag 14.30 – 18.30 Uhr
Winterhude Marktplatz
- HH-Mitte: Dienstag 11.00 – 14.30 Uhr
Burchardplatz/Chilehaus

Viele detaillierte Informationen finden Sie unter www.oeko-wochenmarkt.de



Wir verarbeiten als Lizenzpartner des Bioland-Verbandes, ausschließlich biologisch erzeugtes Fleisch aus der Region um Hamburg. Unser Ziel lautet dabei, Premium-Qualität mit der ursprünglichen, natürlichen Schmackhaftigkeit aus einer Landwirtschaft für Mensch und Natur anzubieten. An unserem Marktstand gibt es das klassische Angebot einer Fleischerei und zusätzlich einen leckeren, deftigen Mittagstisch.



Vitamine für den Apfel

Die Hamburger Firma banana IT® GmbH wirbt mit dem Slogan „Fruchtiges für den Mac“ für ihre Beratungs- und Support-Tätigkeiten. Im Gespräch mit dem Kontorhaus Journal erzählt Gründer Wieland Beck, wie es zu diesem Namen kam und welche Services angeboten werden.

Kontorhaus Journal: Nehmen Sie es uns nicht krumm (dieser kleine Kalauer muss sein), aber wie kommt man auf so einen Namen?

banana IT: Zur Zeit der Gründung Ende der 90er befand sich unser Hauptarbeitsfeld im kulturellen Bereich, so benötigten wir ein Icon, das sowohl in der IT als auch in der Kunst funktionieren würde. Hier fiel Thomas Baumgärtel ins Auge, der Galerien und Museen mit seinen Spraybananen versah. Auch Andy Warhol und Velvet Underground machten die Banane zur Ikone. Und krumm passt auch in anderer Hinsicht, denn wir müssen oft genau so denken, um neue Lösungsansätze und -muster entwickeln zu können. Dass sich Name und Logo nach anfänglichen kontroversen Diskussionen inzwischen zu einem Sympathieträger entwickelt haben, freut uns sehr.

Kontorhaus Journal: Da Sie den Begriff „Arbeitsfeld“ schon erwähnten, für was steht Ihre Firma nun genau?

banana IT: Das sind die Bereiche Consulting und Support. Ich will versuchen, diese möglichst kurz zu beschreiben:

CONSULTING = ein Service – bei Geschäftskunden bereits etabliert – den mittlerweile auch immer mehr Privatanwender nutzen. Die Stärke liegt hier nicht zuletzt bei der tiefgreifenden Beratung auf Grundlage einer vorherigen eingehenden Erfassung der Kundenbedürfnisse – und das macht sich für diesen in einem so komplexen Umfeld wie der IT schnell bezahlt.

Wir beraten sowohl beim Erstkauf als auch bei der Erweiterung/ Aufrüstung bestehender Konfigurationen, entwickeln mit dem Kunden Datensicherungssysteme und -strategien und sind bei der Erstellung von Workflows behilflich. Wir fertigen Konzepte für die Konferenztechnik und das Digital Signage und setzen diese um. Im Idealfall holt uns der Kunde hier bereits in der Planungsphase dazu.

SUPPORT = Wir betreuen regelmäßig Computer Systeme vor Ort (um die Produktivität zu erhalten und Ausfällen vorbeugen zu können), geben Hilfe bei akutem Ausfall oder Fehlfunktionen von Hard- und Software bis hin zur Datenrettung. Weiterhin bieten wir die Konzeption, Umsetzung und Pflege von FileMaker-Datenbanken an. In allen Arbeitsfeldern ist es für uns unerlässlich, nicht nur finanziell die Verhältnismäßigkeit zu wahren. Ein technischer Overkill muss nicht zwangsläufig zu mehr Effi-

zienz führen. Und das Neueste ist auch nicht immer das Beste.

Kontorhaus Journal: Respekt. Das hört sich so an, als könnte banana IT alle Anforderungen im Bereich IT abdecken.

banana IT: Das stimmt – und dann doch wieder nicht: Denn ganz allein würden wir das nicht umsetzen können und sind aus diesem Grund sehr froh über die langjährige Unterstützung, die wir hier von unseren Kooperations-Partnern bekommen.

Kontorhaus Journal: Banana IT bietet als einen der Schwerpunkte Apple Produkte und deren Peripherie. Warum ausgerechnet der Hersteller aus Cupertino?

banana IT: Aus Überzeugung – auch wenn diese in Sachen Apple Hardware gerade ein bisschen wankt.

Die Betriebssysteme – OS X und iOS – sind nach wie vor das Beste, was sich auf dem Markt befindet. Für den Anwender bieten sie eine einfache und intuitive Bedienung, der Sicherheitsstandard ist nach wie vor deutlich höher als bei den Mitbewerbern und somit der Wartungsaufwand für den Nutzer gering. Außerdem kann der Mac mit mehreren Betriebssystemen (z.B. WIN, Linux, BeOS, Solaris) gleichzeitig agieren, so dass er sich großer Beliebtheit im wissenschaftlichen Bereich erfreut. Ein Wermutstropfen sind gelegentlich die Apple-eigenen Softwareprodukte: so machte die kürzlich neuentwickelte Fotosoftware nicht wirklich Freude. Hier würde ich mich über weniger Eile in der Veröffentlichung freuen.

Kontorhaus Journal: Kritische Töne aus dem Apple Lager zu hören ist eher ungewöhnlich.

banana IT: Und auch diese kommen aus Überzeugung. Denn Kritik zeigt den Wunsch und Willen, etwas erhalten und verbessern zu wollen. Wie bereits erwähnt, hadere ich sehr mit der momentanen Hardware-Strategie bei Apple. In der Vergangenheit stand Apple für Innovation, Ressourcenfreundlichkeit und Langlebigkeit. Die neuen Produktlinien mit ihren reparaturunfreundlichen Gehäusen und den fest verlöteten Arbeitsspeichern stehen dem direkt entgegen. Der Kunde wird eingeschränkt in seinen Möglichkeiten, das Gerät wird zu einem kurzlebigen Produkt. Hier würde ich von einem technologischen Vorreiter mehr als nur eine Hinwendung zum Lifestyle erwarten.

Und doch bleibt es dabei: Es ist das beste Betriebssystem. Und die Hardware funktioniert gut und zuverlässig. Ein super Team also. So sehen das z.B. auch die meisten etablierten Hersteller für Konferenztechnik und bieten eine nahtlose Anbindung ins OS / iOS für ihre Geräte an. Die gleiche Entwicklung ist im Bereich der digitalen Wegweiser und Plakatierung (Digital Signage) zu beobachten. Und so kann IT richtig Spass machen.

Kontorhaus Journal: Vielen Dank für das informative und erfrischende Gespräch.

Kulinarisches mit elegantem Stil

Geschäftstermine, Mittagstisch oder ein Treffen mit Freunden. Die „Brasserie Atlas“ im Chilehaus bereichert das Viertel mit besonderer Vielfalt.

Der Eingang dieser Gastronomie liegt an der Spitze des Chilehauses, die wie ein Schiffsbug geformt ist. Perfekt, um alle Gäste willkommen zu heißen, die in der „Brasserie Atlas“ vor Ort gehen. „Sowohl seine Innenarchitektur als auch die detailreiche Außenfassade suchen nach ihresgleichen. Die Werte der Nachhaltigkeit werden hier weitergeführt“, fasst Lars Grumbrecht das Wesen dieses kulinarischen Treffs zusammen.

Vor allem durch den flexiblen Grundriss von 200 Quadratmetern wird es Gruppen möglich, ungezwungen zusammensitzen. Dabei steht der Genuss im Focus, denn das Atlas-Team serviert Klassiker, französische Spezialitäten und „leichte Gerichte“. Außerdem erwartet einen ein Mittagstisch und eine Palette an Abendgerichten mit durchdachter Raffinesse. „Der Name Atlas steht seit Jahren für gastronomische Kompetenz“, sagt Lars Grumbrecht. Gemeinsam mit Raphael Flandrin, Karsten Rüdiger und Martin Franciskowski führt er die „Brasserie“, die eine französische Note in das Kontorhaus-Viertel bringt.

Alexandra Petersen



Lars Grumbrecht (links) und Stephan Michel, zwei der „Atlas“-Inhaber.



... mehr bewegen

Ausbildung zum Professional Coach/ Business Coach

DBVC & dvct anerkannt

1. Block:
30.10-01.11.15

Ausbildung zum Business Coach

Kompakt Ausbildung

1. Block:
30.11.-03.12.2015

Coaching-Kompetenz

für Fach- und Führungskräfte

15.10.15-11.02.16

Gefördert, inkl. AEVO Schein (IHK)

Train the Trainer (modular)

Gefördert, inkl. AEVO Schein (IHK)

1. Block:
16.-18.10.15

Einzelcoaching

und Nachschlugen

Individuelle Terminvereinbarung

Unsere Ausbildungen vereinen Qualität und Erfahrung

COATRAIN® coaching & personal training GmbH
Graustraße 1
21029 Hamburg
Fon: 040 - 24 83 50 50
info@coatrain.de

COATRAIN® coaching & personal training GmbH - Karrierecenter
Wendenstraße 23
20097 Hamburg
Fon: 040 - 24 83 50 35
karierecenter@coatrain.de

www.coatrain.de

C. BECHSTEIN
Centrum Hamburg

Vom Einsteigerklavier bis zum Konzertflügel – besuchen Sie das C. Bechstein Centrum Hamburg!

Pumpen 8 | Chilehaus · 20095 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 320 299 80
hamburg@bechstein.de · bechstein-centrum.de

Warum nach Amazonien reisen, wenn Sie Ihre Bücher in der Nachbarschaft erhalten?

bücherkoje

kompetent | freundlich | schnell | unabhängig

Inh. Frauke Eikmeier
Jakobikirchhof 8 · 20095 Hamburg
Tel. 040/324179 · Fax 040/324992
buecherkoje@t-online.de · www.buecherkoje.de



Für neues Parkett ins Chilehaus

Platz zum Beraten und Präsentieren? Wenn es um Parkett geht, dann vertritt „Mikrut Holzfußbodentechnik“ ein anderes Konzept: Ihr Parkett-Studio im Chilehaus misst um die 90 Quadratmeter und bietet mehr als 100 Parkettmuster.

Herkommen, fühlen, sich beraten lassen – so haben Christoph Mikrut und sein Sohn Dominik ihre Ausstellung im April 2015 im Kontorhausviertel eröffnet. Und sich dabei bewusst für das Chilehaus, eines der bundesweit bekanntesten Handelshäuser, entschieden. „Mein Vater ist sehr kreativ, er hat ein Händchen

für Design und möchte genauso wie ich die Wertschätzung der Parkett-Handwerkskunst erhöhen“, erklärt Dominik Mikrut. Christoph Mikrut, der seinen Familienbetrieb vor rund zehn Jahren in Wandsbek gründete, wo eine Werkstatt und ein Lager bestehen, entwarf die Einrichtung des Studios selbst. Mit einem Ergebnis, das seinesgleichen sucht: Über zwei Etagen zeigt sich eine große Auswahl an Parkett. „Wir haben uns bewusst dafür entschieden, nicht für Laminat oder PVC, denn dieses Naturholzprodukt verfügt über so viele Facetten“, wie der Junior-Chef erläutert.

Die Bandbreite an Parkettböden ist so groß, das sich das Passende findet. „Wir beraten unsere Kunden gern und geben ihnen Empfehlungen, was in ihren Räumen am besten passt. Aber wir sind auch offen für neue Ideen“, sagt Dominik Mikrut, der sich in der Burchardstraße 13 um Beratung, Verkauf und Kaufmännisches kümmert.

Derzeit gehören zwölf Personen zum Team, dessen Wirkungskreis sich auf die Metropolregion Hamburg erstreckt. Sowohl dort wie auch für Privat- und Geschäftskunden im Kontorhausviertel führt „Mikrut“ Parkett aus Italien, der Schweiz und eine Eigenmarke, das sich von kleinen Räumen bis zu großen Flächen überall entfalten kann.

www.mikrut.de

Alexandra Petersen



SCHWANKE
Auktionshaus für internationale Philatelie

Seit 1973 in Hamburg das Haus für Postgeschichte weltweit, klassische Raritäten, philatelistische Literatur, Sammlungen, Posten, Münzen, Nachlässe.
5-6 Auktionen im Jahr. Sprechen Sie uns an für Gratskataloge oder einen Verkauf!

Schwanke GmbH · Kleine Reichenstraße 1 · 20457 Hamburg
Tel. 040 / 33 71 57 · e-mail: auktion@schwanke-auktionen.de

Vor Anker gehen bei den Cruise Days

Ein Highlight 2014: Die MS Europa läuft mit einem prächtigen Feuerwerk ein. – Foto: Dirk Rotermundt, bcs Media.

Kreuzfahrtbegeisterte werden sich freuen.

Bei den Hamburg Cruise Days 2015 erleben sie viel Bekanntes und eine Menge Neues. Wer sich am Wochenende 11. bis 13. September an die Hafenkante begibt, den erwartet viel mehr als Schiffe. Bei den Hamburg Cruise Days, kurz HCD, ist das Engagement mehrerer Reedereien, die Veranstaltung aktiv mitzugestalten, so groß wie nie zuvor. So nimmt AIDA Cruises mit zwei Themeninseln teil, während TUI Cruises mit einer vertreten ist. Darüber hinaus geht es lehrreich zu, denn erstmals ist das Thema „Karriere in der Kreuzfahrtbranche“ ins Veranstaltungskonzept integriert worden.

Neuheiten: Viel Entspannung und Unterhaltung

Passend zur Urlaubsthematik geht es in der AIDA Urlaubswelt entspannt zu, etwa in der Beach Lounge und auf der Dachterrasse. Wer noch nie auf einem Kreuzfahrtschiff war, der kann mit einer digitalen Brille einen virtuellen Spaziergang über zwei Schiffe machen. Hinterher oder zwischendurch geht es dann zur NDR-Showbühne mit einem tollen Programm.

Genießen in 50 Metern Höhe

Den Namen „Dinner in the Sky by Hapag-Lloyd Kreuzfahrten“ trägt eine ebenfalls neue Attraktion – ein Restaurant in 50 Metern Höhe. Genauso zum ersten Mal lädt einen die „Mein Schiff Erlebniswelt“ auf der Flutschutzmauer dazu ein, das jüngste Flaggschiff Mein Schiff 4 bei einem virtuellen Rundgang zu entdecken.

Bewährtes: Maritime Gastronomie und mehr

Am Sonnabend und Sonntag ist dann die „Globetrotter Kreuzfahrten Messe“ im Unilever-Haus der Treffpunkt für alle, die ihre Reiseträume in die Tat umsetzen wollen. Auf den Marco Polo-Terrassen können die HCD-Besucher bei „Spa & Sports“

kostenfrei Sport- und Wellnessangebote ausprobieren, wobei einem Trainer des meridianSpa zur Seite stehen. Ebenfalls dort zeigt die Golf Lounge, wie Golf und Kreuzfahrt harmonieren, abgerundet vom spanischen Lebensgefühl, das auf den „Rioja Gourmet-Terrassen“ präsentiert wird. Dazu erklingen Latino Soul, Flamenco und Jazz.

Entlang der Flutschutzmauer an der Hafenkante laden außerdem Stände zum Stöbern ein. Und natürlich stehen auch die Schiffe im Mittelpunkt, von denen in diesem Jahr gleich sieben große Cruise Liner in der Hansestadt vor Ort gehen: Costa neoRomantica, Amadea, Mein Schiff 4 und MS Europa, AIDAbella, Queen Mary 2 und MSC Splendida. Das Highlight ist dann die große Hamburg Cruise Days-Parade, die Samstag abends gegen 21:30 Uhr stattfinden wird. Live dabei sind dann die AIDAbella, MS Europa und Mein Schiff 4.

Alexandra Petersen



Arbeiten Sie schneller. Schläuer. Einfach besser.®

Alles, was Sie benötigen. Konzentrieren Sie sich auf das, was Sie am besten können.

Kommen Sie zu uns. Reden wir übers Geschäft.

0800 5222 5333 regus.de



Regus™

Hamburgs olympisches Herz schlägt in Mitte

So könnten die Sportanlagen während der Olympischen Spiele 2024 aussehen. Visualisierung: KCAP, Arup, Vogt, Kunst + Herbert | GMP, WES, Drees & Sommer.

Das Zwischenzeugnis des obersten deutschen Sportfunktionärs Alfons Hörmann für die Bewerberstadt Hamburg muss man wohl mit der Note „1,0“ übersetzen: „Hier hat die Politik einen sehr guten, ja fehlerfreien Job gemacht“, sagte Hörmann in einem Interview der „Hamburger Morgenpost“. „Das muss man über einen solchen Zeitraum von anderthalb Jahren erst einmal hinbekommen.“

Was der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) so kräftig lobt, ist ein Plan, der gerade für das Hamburger Zentrum und den Bezirk Mitte große Bedeutung haben kann: die Bewerbung für die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele des Jahres 2024. Das geplante Olympiazentrum auf dem Kleinen Grasbrook, gegenüber der Hafencity, gehört ebenso zu Mitte wie die benachbarten Stadtteile Veddel und Wilhelmsburg. Die Spiele, davon ist Hamburgs Oberbaudirektor Jörn Walter überzeugt, sind „eine historische Chance für unsere Generation“. Olympia als Katalysator könnte beschleunigen, wovon Stadtplaner seit Jahrzehnten träumen: den „Sprung über die Elbe“.

Ende Juni gründete sich die Bewerbungsgesellschaft, drei Monate, nachdem der deutsche Sport sich für Hamburg und gegen Berlin als Gastgeberstadt entschieden hatte. Die Hauptteilhaber sind DOSB (51 Prozent), Stadt Hamburg (26) und der Bund (18). Die direkte Beteiligung der Bundesrepublik ist ein Signal, das Innenminister Thomas de Maiziere so unterstreicht: „Wir wollen, dass es diesmal klappt.“

Die Begeisterung in der Stadt ist dabei mitentscheidend. Das zeigte sich schon im März, als sich bei einer Befragung 64 Prozent (gegenüber 55 Prozent in Berlin) für die Spiele aussprachen. Mit dem Bürgerentscheid am 29. November steht die nächste Hürde bevor. Erneut arbeiten Unternehmen, Vereine, ein Verband der Kreativwirtschaft und viele Einzelpersonen unter dem Motto „Wir sind Feuer und Flamme“ zusammen, um nicht nur die 50 Prozent zu schaffen, sondern ein möglichst überzeugendes „Ja“-Votum zu erreichen. Das würde die Chancen der deutschen Bewerbung im internationalen Rennen zweifellos erhöhen.

Der Slogan „Das gibt’s nur einmal“, Nachfolger von „...weil

Hamburg nur gewinnen kann“, stärkt das Bewusstsein für die historische Chance.

Sehr aktiv sind wieder die enthusiastischen Brüder Gerrit und Frederik Braun, die in der Speicherstadt das „Miniatur-Wunderland“ betreiben. Die beiden bauten zuerst ein Mini-Olympiastadion, in das Bürgerinnen und Bürger 70.000 winzige Figuren klebten, und schufen dann das mächtige Bild der „Alsterfackel“, als rund 25.000 Hamburger im fiesen Februarwetter um die Binnenalster standen. Jetzt haben die Brauns eine Staffel durch 104 Stadtteile an 104 Tagen bis zum Referendum konzipiert, es wird nicht ihr letzter Einfall sein.

Zugleich werden die Konturen der Planung schärfer: Eine dichte Kette von „Stadt-Werkstätten“, bei denen Behörden und beauftragte Planer vor jeweils an die 1000 Bürgerinnen und Bürgern den tagesaktuellen Stand vortragen und zur Diskussion stellen, führen zu engagiertem und meist konstruktivem Austausch. Der Masterplan für die Elbinsel Kleiner Grasbrook ist schon recht konkret: Auf dem jetzigen Hafengelände, gegenüber der neuen Hafencity und der gerade zum Weltkulturerbe geadelten Speicherstadt, sollen Olympiastadion, Olympia-Halle und Schwimmstadion stehen, dazu das Olympische Dorf. Daraus würde ein ganz neuer, zentraler Stadtteil mit 5000 Wohnungen und aufregenden Elb-Promenaden entstehen.

Die meisten Sportstätten werden temporär hergerichtet, bei den anderen ist die eigentliche, tragfähige Nutzung vorgeplant. So ist die Olympiahalle „eigentlich“ ein Kreuzfahrterminal, das Stadion könnte in eine spektakuläre Wohnbebauung transformiert werden. Auch bei Themen wie Verkehr, Barrierefreiheit und Sportstätten-Ausbau ist der dauerhafte Nutzen für die Stadt immer erkennbar. Gerade für Hamburg-Mitte: Der neue Stadtteil, vorläufig „OlympicCity“ genannt, wird durch eine Verlängerung der Linie U4 erreicht, eine neue Elbbrücke verbindet zudem den Kleinen Grasbrook mit der Hafencity. Dadurch rücken auch Veddel und Wilhelmsburg gefühlt – und in Fahrzeiten – näher an die Innenstadt heran.

Raimund Witkop, Olympia Initiative Hamburg

Tipps und Termine:

(Auswahl)

Das Kontorhausviertel erleben und genießen (pm). Christina Linger und Barbara Heyken bieten in Kooperation mit der IG Kontorhausviertel e.V. sowie Partnern aus Gastronomie, Einzelhandel und Galerieszene des lebendigen Viertels zwischen Tradition und Innovation einen kurzweiligen Rundgang, der alle Sinne anspricht. Hier mal kurz schauen, dort riechen, ein wenig später probieren – ein Genuss, den keiner so schnell vergessen wird – gewürzt mit einem guten Schuss Information zur Historie und aktuellen Entwicklungen des alten – neu entdeckten Quartiers zwischen Innenstadt und Hafencity.

Termine und Anmeldung unter 0171 606 2770 oder per E-Mail: chrisling@gmx.de.

September

Samstag, 5. September, um 11.00 Uhr
„Lebensmelodie“ – Ausstellungseröffnung zum Welttag der Suizidprävention. Der Künstler Piet Morgenbrodt stellt bis zum 23. September Werke im Südschiff von St. Jacobi aus.
Hauptkirche St. Jacobi
Jakobikirchhof 22, 20095 Hamburg
Telefon: 040 30 37 37 0 www.jacobus.de

8. September bis 1. November 2015
Khalil Rabah – Scale Models
Kunsthau Hamburg, Klosterwall 19, 20095 HH
Tel.: 040-335803 www.kunsthauhamburg.de

1. September – 13. September 2015
Tag des offenen Denkmals unter dem Motto
„Handwerk, Technik, Industrie“. Rund 110

Hamburger Denkmäler öffnen einmal im Jahr ihre Türen: Eröffnungsveranstaltung: 11. September 2015 im Kesselhaus der Speicherstadt, 16 Uhr,
Am Sandtorkai 30. Der Eintritt ist frei.

Gallery Weekend Eröffnung: 11. September – 17. Oktober 2015, 18 – 21 Uhr
Kontorhausviertel und und Fleetinsel mit Sonderöffnungszeiten am Samstag und Sonntag, 11 – 17 Uhr, Galerie Hengevoss-Dürkop
Klosterwall 13, 20095 Hamburg

19. September – 8. November 2015 im Haus der Photographie: VISUALLEADER. Das Beste aus Zeitschriften, Zeitungen und Internet
Deichtorhallen, Deichtorstraße 1 – 2
20095 Hamburg, Tel.: 040-32103-0
www.deichtorhallen.de

Sonntag, 27. September, um 10.00 Uhr
Erdmann-Neumeister-Gottesdienst mit Telemann-Kantate: „Es ist dir gesagt, was gut ist“
Nach einem Text von Erdmann Neumeister anlässlich des 300. Jahrestages seiner Amtseinführung 1715 in St. Jacobi. – Vokalensemble St. Jacobi und Cythara-Ensemble – Hauptkirche St. Jacobi
Jakobikirchhof 22, 20095 Hamburg
Telefon: 040 30 37 37 0 www.jacobus.de

Oktober

Samstag, 10. Oktober, um 18.00 Uhr
Konzert – Johann Sebastian Bach: H-Moll-Messe
Leitung: Rudolf Kelber
VVK und Abendkasse € 14 – 35 (erm. € 9 – 28)

Karten im VVK: www.konzertkassegerdes.de
Hauptkirche St. Jacobi, Jakobikirchhof 22
20095 HH, Tel. 040-3037370 www.jacobus.de

Montag, 12. Oktober 2015, 18 Uhr
Von den Grenzen der Kunst: CURATING THEATER
Gespräch mit Rita Thiele (Chefdramaturgin Dt. Schauspielhaus Hamburg), Monika Gintersdorfer / Knut Klaaßen (Regisseurin / Künstler), Kunsthau Hamburg, Klosterwall 19 20095 HH,
Tel.: 040-335803 www.kunsthauhamburg.de

Noch bis zum 25. Oktober 2015 in der Halle für aktuelle Kunst: GÜNTHER FÖRG – WANDMALEREI – Deichtorhallen,
Deichtorstr. 1 – 2, 20095 HH, Tel.: 040-32103-0
www.deichtorhallen.de

November

5. November bis 31. Dezember 2015
„Erinnerung“, Arbeiten von Kyung-Hwa Choi-Ahoi, Nana Bastrup & Matvey Slavin, Fabian Hesse, Thomas Kälberloh, Cris Pink
Galerie Hängevoss-Dürkop
Klosterwall 13, 20095 Hamburg

Samstag, 28. November, von 10.00 bis 17.00 Uhr
Weihnachtsmarkt im Kirchenschiff
Hauptkirche St. Jacobi
Jakobikirchhof 22, 20095 Hamburg
Telefon: 040 30 37 37 0 www.jacobus.de

FRIEDERICI UND PARTNER
RECHTSANWÄLTE

Axel Friederici · Peter Hambach
Annette Hennesthal · Thomas Winter

Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht
Immobilien-, Familien- und Erbrecht, Arbeitsrecht

Chilehaus A / Fischertwiete 2 · 20095 Hamburg
Tel. 040 / 46 06 46 · Fax 040 / 46 06 45 00

DOBERENZ UND PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Chilehaus A · Fischertwiete 2
20095 Hamburg

Fon: (040) 460 640
Fax: (040) 460 64 100

info@doberenz.de
www.doberenz.de

Impressum

Herausgeber: CityMedia Communicators
and Publishers GmbH

Geschäftsführung:
Dipl. soc. oec. Konstantin Theodoridis
Syltring 16 • 22926 Ahrensburg
Telefon: 04102/69 72 64 • Fax: 04102/69 72 65
Mail: info@citymedia.com
www.citymedia.com

Registergericht Lübeck, HRB 7789

USt-IdNr.: DE255580733

Bankverbindung: BIC: HASPDEHHXXX

HASPA, IBAN: DE41 2005 0550 1352 1481 57

Kaufmännische Leitung: Konstantin Theodoridis

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:

Konstantin Theodoridis
Telefon: 0 41 02/69 72 64

Reporter: Alexandra Petersen

Titelfoto: Conny Klapproth.

Mediaberatung: Konstantin Theodoridis
Gestaltung: dierck & meyer mediengestaltung,
Kiel/Mutterstadt

Druck: Sons Medien GmbH, Bad Langensalza
Erscheinungsweise 4-mal jährlich

Text, Umschlaggestaltung, Titel, Art und
Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit ausdrücklicher Billigung des Verlages
Wir bitten um Verständnis, dass wir trotz
sorgfältigster Prüfung keine Gewähr für

die Richtigkeit und Vollständigkeit der
angegebenen Termine übernehmen können.

Kontakt zur Interessengemeinschaft: Die IG
trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat im
Restaurant Laufauf, Kattrepel 2. Interessierte
sind herzlich eingeladen.

Interessengemeinschaft Kontorhausviertel e.V.
Fischertwiete 2 (Chilehaus A), 20095 Hamburg
Tel: +49 (0)40 4145 4950
Fax: +49 (0)40 4145 4951
Mail: info@kontorhausviertel.com
www.kontorhausviertel.com

Vereinsregister Amtsgericht Hamburg
Nr. VR18319

Axel Friederici (Vorstandsvorsitzender)

Die Rösterei

Kaffee-Weltreisende mit Leidenschaft für Details

Kaffee ist das Lieblingsgetränk der Menschen in Deutschland. Durchschnittlich etwa 150 Liter nimmt jeder pro Jahr zu sich. Kaffee ist Alltag – und gleichzeitig ein faszinierendes Heißgetränk, das seit Jahrhunderten unterschiedliche Kulturen durch vielfältigen Genuss miteinander verbindet. Gerade in der Hafenstadt Hamburg, wo Kaffee seit Jahrhunderten nicht nur Genussmittel sondern auch kostbare Handelsware ist.



Wir überzeugen uns vor Ort über die Qualität der Böden und Bohnen, über die Sorgfalt und Arbeitsbedingungen bei Anbau und Ernten. Viele der Menschen, die wie wir für Kaffee leben, verfügen über besondere handwerkliche Fähigkeiten und vor allem langjährige Erfahrung. Bei jeder Reise vertiefen sich nicht nur die guten Beziehungen in aller Welt. Wir erfahren auch wertvolle Details aus aller Welt. Davon haben nicht nur wir etwas. Sondern jeder einzelnen Kunde.“

Im 17. Jahrhundert kam der Kaffee im großen Stil nach Europa. Vor allem in den bedeutenden Hafenstädten wurde das Getränk aus der arabischen Welt schnell zum Liebling der Weltgewandten und Wohlhabenden. 1677 eröffnete in Hamburg das erste Kaffeehaus. Die Bohne aus den damals sehr fernen und weitgehend unbekanntem Kontinenten ist bis heute Teil der wirtschaftlichen Erfolgsgeschichte der Hansestadt. Hamburg spielt eine zentrale Rolle im internationalen Kaffeehandel, viele Kontakte und Ideen entstanden und entstehen über die Kontakte und Routen der Händler, die auch entscheidend das Leben der Speicherstadt mitprägten. Und in jedem Hamburger Stadtviertel gab es mindestens eine Rösterei, wo verschiedenen Mischungen verarbeitet und verkauft wurden. Eine lange Tradition, die heute wieder sehr lebendig ist. Seit dem Frühjahr auch im Kontorhausviertel. An der Ecke Steinstraße/Möhlenhofstraße hat „Die Rösterei“ ihre neue Heimat gefunden.

17 Jahre lang betrieb Ulli Marsau im Levantehaus an der Mönckebergstraße das bekannte Kaffeehaus mit Rösterei. Eher überraschend musste er mit seinem Team weichen, weil der Vermieter ein neues Konzept dort realisieren möchte. Nach vielen erfolglosen Verhandlungsrunden musste sich der Gastronom von rund 50 Mitarbeitern und den alten Räumlichkeiten verabschieden: „Natürlich war dies ein Schock für uns. Unser Kaffeehaus ist seit vielen Jahren ein bekannter Anlauf- und Treffpunkt inmitten der Stadt. Das merken wir auch jetzt jeden Tag an unserem neuen Standort.“ Dort, wo für viele die Hauptpassage durch das Kontorhausviertel beginnt, setzt „Die Rösterei“ nach umfangreichen Umbauarbeiten den Verkauf von Kaffee fort. Etwa 40 verschiedenen Sorten werden angeboten. Lokale Spezialitäten wie die Hanseaten-Mischung ebenso wie Raritäten aus aller Welt. Von herb über erdig und ausbalanciert bis süß ist alles dabei. Dazu gibt es für interessante Kunden stets viel Hintergrundwissen. Denn Ulli Marsau kennt seine Lieferanten und die Anbauer der Sorten persönlich, reist regelmäßig in die Kaffeegebiete Latein- und Südamerikas, Afrikas oder Asiens: „Nach so vielen Jahren haben wir nicht nur besondere, teilweise enge freundschaftliche Bindungen.

Geröstet wird übrigens nach dem Umzug nicht am neuen Standort: „Dafür ist die Fläche zu klein und es wären zu große Umbaumaßnahmen nötig. Hier in unserer neuen Heimat im Kontorhausviertel konzentrieren wir uns auf dem Verkauf von Kaffee, Accessoires zur Kaffeezubereitung und kleinen Genussmomenten, die wir auf unseren Reisen entdecken, beispielsweise feine Schokoladen. Bald werden wir auch wieder einen Kaffeeausschank an Tischen anbieten. Allerdings vorerst im sehr viel kleineren Rahmen als zuvor.“ Das Wort vorerst betont der erfahrene Gastronom Marsau sehr genau. Denn ein großes Kaffeehaus soll es wieder geben. Idealerweise ebenfalls im Kontorhausviertel. Im Fokus steht dabei eine Fläche im Chilehaus: „Dies ist der ideale Ort für unsere Vorstellung eines echten Kaffeehauses. Ein Ort in traditionsreicher wie einzigartiger Architektur. Wo sich Menschen aus aller Welt begegnen, während des Tages Geschäfte tätigen oder sich am Abend Genussmomente unter Freunden gönnen. So traurig wir auch über den Weggang aus dem Levantehaus sind – der neue Standort im einzigartigen Kontorhausviertel mit der künftigen Option, im Chilehaus die alte Hamburger Kaffeetradition mit neuen Akzenten fortzuführen. All das, zusammen mit der Treue unserer Kunden und der vielen neuen Kunden, die wir hier kennenlernen, hat sich im Rückblick als großer Segen und Chance für Neues erwiesen.“

Im Ladengeschäft an der Ecke Steinstraße/Mönckebergstraße kann man sich je nach Zubereitungsart den jeweiligen Kaffee frisch mahlen lassen. Dazu gibt es Tipps und Beratung von den Profis. Zu den besonderen Angeboten der „Rösterei“, die viele Kaffeespezialitäten sehr erfolgreich auch online in ganz Europa vertreibt, zählt die „Weltreise“. Ein Kaffee-Abonnement, mit dem man jeden Monat eine andere Sorte samt Hintergrundgeschichte erhält. „Kaffee ist ein sehr vielfältiges und faszinierendes Gesamtprodukt“, sagt Ulli Marsau, „Ein Geschenk der Natur, das uns seit Jahrhunderten immer wieder neue Genussmomente entdecken lässt. Damit dies möglich ist, bedarf es weniger Dinge, die generell im Leben nicht unwichtig sind: önnen und Verständnis sowie viel Leidenschaft für Details.“

Steinstr. 19a • 20095 Hamburg • Tel: (0 40) 32 52 63 64
Fax: (0 40) 41 03 58 47 • www.dieroesterei.de